

2002 – Das Jahr der Geowissenschaften

- Reiner Schmidt
- Horst Weinhold

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hatte unter dem Stichwort **planeterde** 2002 als Jahr der Geowissenschaften ins Leben gerufen. Damit sollte der Dialog zwischen Geowissenschaftlern und der breiten Öffentlichkeit angeregt und intensiviert werden. Insbesondere Fachleute der Geowissenschaften waren aufgerufen, die Allgemeinheit in attraktiven Veranstaltungen zu den thematischen Schwerpunkten Erde, Feuer, Wasser und Luft zu informieren.

Im Landesamt für Natur und Umwelt (LANU) nutzten die Geowissenschaftler der Abteilung Geologie/Boden diesen Rahmen, um verschiedene Veranstaltungen - in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - durchzuführen.

Tag der Erde

Abbildung 1: Durch einen Geologen erzählen Steine Schülern in Lütjenburg ihre Geschichte

Am bundesweit einheitlichen Termin (22.4.) und nachfolgenden Veranstaltungen wurde 18 Schulklassen (Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium) in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Plön und der Stadt Kiel Geologie zum Anfassen geboten.



Zumindest für einen Vormittag hatten so die Schüler die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung den Blick auf und in unsere Erde zu lenken (Abbildung 1). Die jeweiligen Rückmeldungen machten deutlich: es war wirklich gelungen, Neugier und Fragelust der Schüler für die Lebensgrundlage unter ihren Füßen zu wecken. Seitens der Lehrer wurde eine Wiederholung im nächsten Jahr angeregt. Die örtliche Presse hat in mehreren Artikeln ausführlich darüber berichtet.

Geologische Wanderausstellung

In der die gesamte Bundesrepublik durchlaufenden Wanderausstellung präsentierte der regionale Staatliche Geologische Dienst im LANU seine Arbeitsschwerpunkte im Bundesland Schleswig-Holstein. Während der Kieler Woche wurde in der Zentralbücherei der Stadt Kiel für die Allgemeinheit plakativ dargestellt, welche grundlegenden Arbeiten Geologen im LANU für Küstenschutz, Hydrogeologie, Geothermie und zur Versorgung mit mineralischen Rohstoffen erbringen.

Vorträge

Im Rahmen von Vorträgen wurde zum einen aufgezeigt, wo sich aufgrund der geologischen Gegebenheiten Erdwärme in erreichbaren Tiefen befindet (Abbildung 2). Gleichzeitig wurden dabei wirtschaftliche Verfahren zur Nutzung und Anwendung dieser **Geothermie** vorgestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt war der **Fernwärmehunnel** (Abbildung 3) unter der Kieler Förde und der Schwentine das

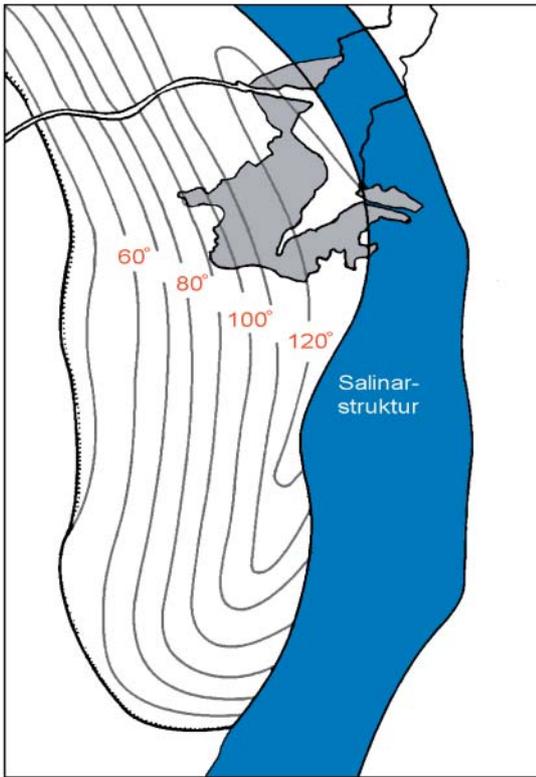


Abbildung 2: Wassertemperaturen im Untergrund von Kiel

Thema. Die Baumaßnahmen wurden von der Baugrunderkundung über die verschiedenen Bauverfahren bis zur Fertigstellung erläutert, einschließlich der geologischen Streckenaufnahmen.

Lackfilme -Erdobjekte

Mehr etwas fürs Auge war die Ausstellung von Lackfilmen im Foyer des GEOMAR Forschungszentrums in Kiel. Anhand der 27 Exponate waren kennzeichnende **Ausschnitte der jüngsten Erdgeschichte** (Abbildung 4) unseres Landes von der Westküste bis zur Ostsee zu betrachten. Unter anderem zeigten diese erdgeschichtlichen Dokumente in ästhetischen Bildern den Formenreichtum im Untergrund: durch das Pressen des Inlandeises gebildete Faltenformen und Störungen, farbenreiche Verwitterungserscheinungen und Prozesse der Bodenbildung sowie die Einwirkung des Menschen auf die Bodenstruktur.

Geowissenschaften im Raum Eckernförde

Im Rahmen der Veranstaltungen zu **750-Jahre Eckernförde** fand unter dem Thema „Geowissenschaften Regional“ eine interdisziplinäre Posterausstellung (Universität Kiel, GEOMAR, LANU, Archäologisches Landesamt, Forschungsanstalt für Wasserschlamm und Geophy-



Abbildung 3: Der weiße Luftausstritt in der Förde kennzeichnet den Bauzustand des Tunnels bei 270 m Vortrieb in 33 m Tiefe



Abbildung 4: Lackfilme - hier Detail einer durch Eisschub entstandenen Störung (200 000 Jahre alt) am Muldsberg, Kreis Steinburg

sik und Umweltamt Eckernförde) im Rathaus (Abbildung 5) und später im Umweltinformationszentrum statt. Zur Bürgerinformation wurde hier seitens des LANU der regionale Schwerpunkt auf Geologie, Grundwasser, Baugrund, Boden und Möglichkeiten der Nutzung von Geothermie gelegt.

Der Tag des Geotops

Als besonderer Höhepunkt der vielen Veranstaltungen im Verlauf des Jahres der Geowissenschaften wurde der **6. Oktober bundesweit als „Tag des Geotops“** bestimmt. Dies wurde veranlasst von der Fachsektion GEOTOP der Deutschen Geologischen Gesellschaft (DGG), der Akademie der Geowissenschaften (AGH) und der Paläontologischen Gesellschaft.

Ziel dieses Tages war, die Öffentlichkeit über Geotope, also über erdgeschichtlich bedeutsame Objekte (Landschaftsformen, Aufschlüsse und Einzelbildungen) ihrer Region zu informieren. Dabei sollten Kenntnisse über die Erdgeschichte vermittelt und das Verständnis für den Wert geologischer Dokumente geweckt werden, mit Hinweis auf die Notwendigkeit zum Schutz der Geotope für die Zukunft. Anzusprechen waren weniger Fachleute und Experten, als vor allem interessierte Laien jeden Alters.

Den staatlichen Geologischen Diensten der jeweiligen Bundesländer fiel neben aktiver Präsentation von Geotopen die Koordination und fachliche Beratung und Unterstützung aller am Tag des Geotops beteiligten Veranstalter zu. Als aktiv Teilnehmende waren außer Universitäten und Hochschulen auch Geologische Museen, Betreuer von Lehrpfaden, Findlingsgärten, Gruben und anderen offiziellen wie auch privaten geowissenschaftlichen Einrichtungen aufgerufen. Dadurch wurde die Palette der Präsentationen über die „reinen“ Geotope hinaus erweitert, nicht zuletzt um die große Bedeutung der geowissenschaftlichen Fachbereiche aufzuzeigen und den Nutzen geowissenschaftlicher Forschung für die Allgemeinheit in vertiefender Form darzulegen.



Abbildung 5: Öffentliches Interesse an „Geologie Regional“ in Eckernförde

Die Abteilung 5 - Geologie und Boden des Landesamtes für Natur und Umwelt bot Exkursionen und Informationen an acht verschiedenen Standorten an, die sowohl in der lokalen Presse als auch im Internet angekündigt wurden. Im Einzelnen handelte es sich um die Bachschlucht Schwentinetal (Raisdorf), die Bodenlehrpfade bei Dodau (Eutin) und Radesforder Berg (Heidmühlen), das Erdfallgebiet bei Stipsdorf (Bad Segeberg), die Kliffs bei Bookniseck (Waabs) und am Brodtener Ufer (Travemünde), die Moränenwälle bei Hesenstein (Panker) und das Morsum-Kliff (Sylt), siehe Abbildung 6.

Die Zahl der Besucher fiel unterschiedlich aus, überstieg jedoch in Stipsdorf und im Schwentinetal bei weitem die Erwartungen (etwa 50 Personen). Der Grund hierfür lag wohl weniger an der unterschiedlichen Attraktivität des dargebotenen Objekts als am Grad der Erreichbarkeit. Daneben wirkten sich weitere Umstände weniger günstig auf die Beteiligung aus: Widrige Witterung mit heftigem Sturm und Regenschauern herrschte bis in den späten Vormittag. Am 6. Oktober wurde in Schleswig-Holstein der Tag des offenen Bauernhofs durchgeführt und an diesem Sonntag war Erntedankfest.

Als erfreuliches Fazit ist festzuhalten, dass die Präsentationen auf sehr viel Interesse bei den Teilnehmenden stießen und allseits der Wunsch geäußert wurde, weitere Geotope kennenzulernen. Bemerkenswert ist das positive Echo in der Presse: Lokale Zeitungen kündigten mit gut aufbereiteten Artikeln die Aktivitäten an und werteten in der Rückschau den Tag des Geotops als durchweg gelungenes Ereignis. Das gleiche Ergebnis war aus anderen Bundesländern zu erfahren. - Um den Wissensbedarf der Bevölkerung weiterhin zu decken, wurde festgelegt, den Tag des Geotops zur jährlich stattfindenden Einrichtung zu machen. Für das Jahr 2003 ist Sonntag, der 21. September vorgesehen.

Summary

During the proclaimed „Year of Geosciences“ main activities had been focused on earth. Experts enabled children to become handy contact with geology by means of hard rocks. Lectures to geothermie and tunnellings pointed out the importance of geology in this region. Exhibition of Lackfilm sedimentary peels presented earth's visual beauty. The touring exhibition pinpointed main geological activities in this country and a separate, interdisciplinary show to geosciences themed details of the Eckernförde area.

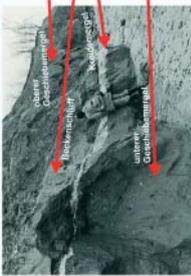
<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Das Kliff am Brodter Ufer</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Christa Kabel-Windloff Landesamt für Natur und Umwelt T.: 04347-704-538 ckabel@lanu.landsh.de</p>	<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Bodenlehrpfad Dodau</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Marek Filipiński Landesamt für Natur und Umwelt T.: 04347-704-546 mfilipin@lanu.landsh.de</p>	<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Moränenwälle bei Hessenstein</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Eberhard Strehl ehem. Mitarbeiter beim Landesamt für Natur und Umwelt</p>	<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Das Morsum-Kliff auf Sylt</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Holger Kaufhold Landesamt für Natur und Umwelt T.: 04347-704-539 hkaufho@lanu.landsh.de</p>
<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Bodenlehrpfad Radesfordter Berg</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Peter Janetzko Landesamt für Natur und Umwelt T.: 04347-704-540 planetzk@lanu.landsh.de</p>	<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Bachschlucht Schwentinetal</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Reiner Schmidt Landesamt für Natur und Umwelt T.: 04347-704-505 reschmid@lanu.landsh.de</p>	<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Erdfallgebiet Stipsdorf</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Peter-Helmut Ross ehem. Mitarbeiter beim Landesamt für Natur und Umwelt</p>	<p>Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein</p> <p>Das Kliff bei Bookniseck - Waabs</p> <p>vorgestellt am Tag des Geotops 06. Oktober 2002</p>  <p>Dr. Horst Weinhold Landesamt für Natur und Umwelt T.: 04347-704-543 hweinho@lanu.landsh.de</p>

Abbildung 6: Ankündigungsfaltblätter der vom LANU vorgeführten Geotope

The 6th of October, announced as the "Tag des Geotops", was considered as an outstanding event in the course of the year. The geological survey of the State Agency for Nature and Environment of Schleswig-Holstein (LANU) took part not only in presenting geotopes in Schleswig-Holstein (like other German surveys did in their regions) but also in advising other participating official and private geoscientific organisations. Aim and purpose of these activities was to inform the interested public about the importance of geology and the necessity to protect and conserve the earth's ground. Geotopes - geologic localities of special scientific importance, rareness, or beauty - are excellently apt to that purpose. Finally, the positive echo of the visitors and attractive articles of the local press documents

the success of that day. In 2003 the "Tag des Geotops" will be held again at the 21th of september and furthermore yearly.

➤ **Dr. Reiner Schmidt**

Dezernat 54 - Ingenieurgeologie; Rohstoffe;
Geopotenziale des tieferen Untergrundes
Tel.: 0 43 47 / 704 – 505
reschmid@lanu.landsh.de

➤ **Dr. Horst Weinhold**

Dezernat 51 - Geologie
Tel.: 0 43 47 / 704 – 543
hweinhol@lanu.landsh.de